

Osnabrücker  
Naturwissenschaftliche  
Mitteilungen

23  
1997  
ISSN 0340-4781

Veröffentlichungen des  
Naturwissenschaftlichen Vereins  
Osnabrück

Herausgegeben vom  
Museum am Schölerberg  
Natur und Umwelt · Planetarium  
und dem  
Naturwissenschaftlichen Verein Osnabrück

Redaktion:  
Dr. Dirk-Heinrich Stechmann  
(Schriftleitung)  
Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger  
Dr. Günter Matzke-Hajek  
Dr. Franz-Jürgen Harms  
Prof. Dr. Dr. Heinrich E. Weber

Manuskripte und Schriftentausch erbeten  
an:  
Museum am Schölerberg  
Natur und Umwelt · Planetarium  
Am Schölerberg 8  
D-49082 Osnabrück

NVO  
Dz  
56e  
23



NVO 1018

Für den Inhalt sind die Autoren  
verantwortlich.

© 1997 by Museum am Schölerberg –  
Natur und Umwelt · Planetarium  
Gedruckt auf 115g/m<sup>2</sup> ProfiStar, tcf  
samtmatt  
(chlorfrei gebleicht, säurefrei)  
Gesamtherstellung:  
Druckerei Runge GmbH,  
D-49661 Cloppenburg



## Inhalt

Ehrensberger, R.: Heinrich E. Weber zum 65. Geburtstag .....	9
Möllenkamp, I.: Botanisches aus dem Leben Karl Kochs .....	15
Adolphi, K.: Neophytische Kultur- und Anbaupflanzen als Kulturflüchtlinge des Rheinlandes, 1. Nachtrag .....	27
Beek, A. van de: Brombeeren aus den östlichen Niederlanden und angrenzenden Gebieten .....	37
Bleeker, W. & Hurka, H.: Verbreitung und Ökologie von <i>Nasturtium</i> × <i>sterile</i> (Airy Shaw) Oef. (Brassicaceae) .....	57
Botanische Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück: Bemerkenswerte Pflanzenvorkommen im Raum Osnabrück und angrenzenden Gebieten – 3. Fortsetzung .....	69
Cordes, H. & Metzging, D.: <i>Corrigiola litoralis</i> (Caryophyllaceae) – Verbreitung, Ökologie und Vergesellschaftung im Elbe-Weser-Gebiet .....	79
Dierschke, H.: Wiesenfuchsschwanz- ( <i>Alopecurus pratensis</i> -) Wiesen in Mitteleuropa .....	95
Garve, E. & Kiffe, K.: Sichere Nachweise der längst ausgestorbenen Seggen <i>Carex joliacea</i> , <i>C. heleonastes</i> , <i>C. buxbaumii</i> und <i>C. hartmanii</i> im westlichen Niedersachsen .....	109
Haeupler, H.: Zur Phytodiversität Deutschlands: Ein Baustein zur globalen Biodiversitätsbilanz .....	123
Henker, H.: Heinrich E. Weber und die <i>Rubus</i> -Flora von Mecklenburg-Vorpommern .....	135
Holub, J.: Some considerations and thoughts on the pragmatic classification of apomictic <i>Rubus</i> taxa .....	147
Koch, M.: Zur Morphologie, Systematik und Verbreitung des Polyploidkomplexes <i>Thlaspi perfoliatum</i> L. ( <i>Microthlaspi perfoliatum</i> (L.) F. K. Meyer) in Deutschland .....	157

Koperski, M.: Moose im Osnabrücker Hügelland. Teil 1: Lebermoose, Torfmoose ....	169
Kuhbier, H.: Misteln ( <i>Viscum album</i> L.) in Nordwest-Deutschland .....	187
Langnickel, U.: Ergebnisse eines Versuches zur Ansiedlung des Fadenezians ( <i>Cicendia filiformis</i> [L.] Delarbre) .....	199
Lenski, H.: Neu- und Wiederfunde von Gefäßpflanzen in der Grafschaft Bentheim .....	205
Matzke-Hajek, G.: Zwei übersehene Brombeerarten aus Westdeutschland: <i>Rubus osseus</i> sp. nov. und <i>Rubus speculatus</i> sp. nov. ....	211
Möllenkamp, I. & E.-J.: Vorkommen einiger Süßwasser-Rotalgen im Landkreis Osnabrück .....	221
Pallas, J.: Überlegungen zur Logik des Code der Pflanzensoziologischen Nomenklatur .....	241
Pott, R.: Vegetationskomplexe von Regenerations- und Degenerationsstadien nordwestdeutscher Hochmoore am Beispiel des NSG „Syenvenn“ im südlichen Emsland .....	251
Schnedler, W. & Großheim, H.: <i>Rubus tauni</i> spec. nov. – der Taunus- Brombeerstrauch – eine weitere <i>Rubus</i> -Art der Serie Vestiti (Focke) Focke .....	305
Stohr, G., Walsemann, E. & Pedersen, A.: <i>Rubus exstans</i> , eine neue Haselblattbrombeere im norddeutschen Tiefland .....	315
Sukopp, H. & Scholz, H.: Herkunft der Unkräuter .....	327
Wagner, H.-G.: Ergänzungen zur Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen: <i>Taraxacum lacistophyllum</i> (Dahlst.) Raunk. und <i>Taraxacum</i> <i>subundulatum</i> Dahlst. ....	335
Wittig, R.: Gravierende Veränderungen in der submersen Makrophytenvegetation der Alten Fahrt bei Senden in Westfalen .....	343
<b>Hinweise für Autoren</b> .....	349



FESTSCHRIFT FÜR  
PROF. DR. DR. HEINRICH E. WEBER  
ZUR VOLLENDUNG DES 65. LEBENSJAHRES  
AM 27. MÄRZ 1997





## Hinweise für Autoren

Die Osnabrücker Naturwissenschaftlichen Mitteilungen veröffentlichen Originalbeiträge aus den Bereichen Astronomie, Biologie, Bodenkunde, Geologie, Klimatologie, Mineralogie, Ökologie (Grundlagen des Natur- und Landschaftsschutzes) und Paläontologie. Der Druck ist für Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück grundsätzlich kostenfrei. Nichtmitglieder müssen einen Unkostenzuschuß bezahlen, der vom Umfang des Beitrages abhängt.

Manuskripte sind an den Schriftführer zu senden; über die Annahme entscheidet die Redaktion. Einzureichen ist ein Papierausdruck sowie der auf einer 3½-Zoll-Diskette erfaßte Text einschließlich der Tabellen und Abbildungslegenden. Dabei ist vorzugsweise mit Word für DOS, WINDOWS oder MAC zu arbeiten.

Die Formatierungen **halbfett** für Überschriften, *kursiv* für wissenschaftliche Gattungs- und Artnamen (einschließlich infraspezifischer Taxa), für wissenschaftliche Namen der pflanzensoziologischen Syntaxa sowie ausnahmsweise auch für Hervorhebungen bitte bereits über das Textverarbeitungsprogramm eingeben.

Die Schriftgröße soll im Normaltext 10 Punkte, im Petit-Druck 8 Punkte betragen. Unterstreichungen, Sperrungen und Kapitälchen kommen in der Zeitschrift nicht vor und sind daher zu vermeiden (Autorennamen daher in Normalschrift!). Wichtig: Definierte Abstände im Text nur durch Tabulatoren (also nicht etwa durch hintereinandergefügte Leerzeichen) erstellen. Im übrigen bitte nicht versuchen, das 2-spaltige

Layout der Zeitschrift über Software vorwegzunehmen.

Autoren, die über keine EDV-Textverarbeitung verfügen, werden gebeten, ihr Manuskript 2-zeilig in Schreibmaschinenschrift einzureichen und die Formatierungen wie folgt mit Bleistift (!) anzugeben: **halbfett** durch einfache Unterstreichung, *kursiv* durch geschlängelte Linie unter dem Text.

Bei Tabellen (die als reproduktionsfähige Vorlagen einzureichen sind) bitte nur Zeilen- und Spalten-Linien verwenden, also keinen Rahmen zufügen. Legenden zu den Abbildungen am Ende des Manuskriptes und nicht im laufenden Text bringen, da über die Positionierung erst beim Umbruch entschieden wird. Es werden nur „Tabellen“ und „Abbildungen“ (Zeichnungen, Karten, Fotos) unterschieden.

Tabellen (Laserausdruck oder vergleichbare Qualität), Abbildungen und Fotos (nur brillante Hochglanz-Schwarzweißabzüge) bitte getrennt vom Text halten. Fotos stets einzeln auf festem Papier fixieren und einzeln mit Bleistift außerhalb des zu reproduzierenden Bereiches numerieren sowie mit Autorennamen versehen. Tabellen und Abbildungen müssen problemlos auf Spalten-(65 mm) oder Satzspiegelbreite (135 mm) verkleinert werden können, wobei die Größe der Schrift (Großbuchstaben) nicht unter 2 mm geraten darf. Farbfotos können nach Absprache mit der Druckerei auf Kosten des Autors veröffentlicht werden.

Den Text bitte möglichst klar und kurz abfassen, auf Büroabkürzungen (wie beispielsweise bzw., m. E., z. T.) völlig verzich-

ten. Die Beiträge sollen folgende Gliederung aufweisen:

**Titel** (möglichst kurz), halbfett, 16 Punkt

Ausgeschriebener **Vor- und Nachname** des Autors, Normalschrift, halbfett

**Kurzfassung** (maximal 200 Wörter), Petit

**Abstract** (maximal 200 Wörter), Petit

**Key words** (maximal 6 Wörter), Petit

**Adresse** des Autors oder der Autoren, Petit

**Inhalt** (nur bei längeren Beiträgen), Normalschrift

### 1 Einleitung

### 2 Material und Methoden

**3 Hauptteil** (Überschriften je nach Thema, unter Umständen gegliedert in verschiedene Kapitel)

### Literatur, Petit

Legenden zu den Tabellen und Abbildungen

Nur die im Text zitierten Quellen angeben (keine weitere Literatur). Bitte ganz genau die folgenden Beispiele für Zeitschriften- und Buch-Zitate (Reihenfolge der Autorennamen, Abkürzungen etc.) beachten, denn gerade beim Literaturverzeichnis finden sich viele, mühsam zu korrigierende Fehler (besonders sei darauf hingewiesen, daß gemäß DUDEN hinter Interpunktionen – außer bei Datumsangaben – stets ein Leerzeichen folgt!). Bei Zeitschriftenabkürzungen werden alle Präpositionen, Artikel sowie Wörter wie „und“ weglassen.

Zitate im Text (Müller 1986), wenn mit Seitenzahl: (Müller 1986: 12).

Beispiele für das Zitieren von Zeitschriftenbeiträgen:

Fahrendruck, M. & Carlmeyer, A. (1994): Eine seltene Monstrosität der Weinbergschnecke *Helix pomatia*. – Bericht Naturwiss. Verein Bielefeld Umgegend 35: 21-24.

Koste, W., Janetzky, W. & Vareschi, E. (1995): Zur Kenntnis der limnischen Rotatorienfauna Jamaikas (Rotatoria: Ascelminthes). Teil II. – Osnabrücker Naturwiss. Mitt. 20/21: 399-433.

Beispiel für das Zitat einer Buchveröffentlichung (mit Seitenzahl, Verlag und Verlagsort!):

Weber, H. E. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. 770 S. – Wenner: Osnabrück.

Bei der Korrektur der Fahnenandrucke bitte die Korrekturzeichen nach DIN verwenden (siehe DUDEN). Über das übliche Mindestmaß hinausgehende Korrekturen abweichend vom Manuskript gehen zu Lasten des Autors. Pro Beitrag werden kostenlos 50 Sonderdrucke geliefert. Co-Autoren erhalten keine zusätzlichen Sonderdrucke. Nur Mitglieder erhalten den gesamten Band.